

# Weihnachten und Schreibunterricht

Autor(en): **Köppel, Otto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **27 (1940)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-537979>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

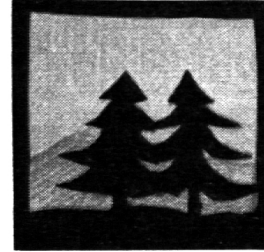
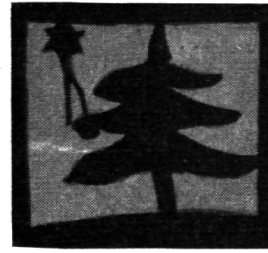
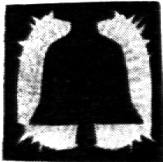
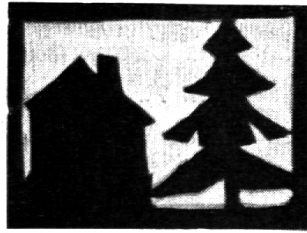
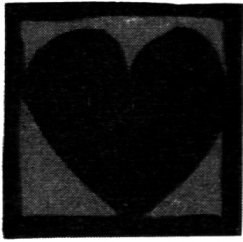
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Und hier noch einige Schülerarbeiten von Sechstklässlern, die für Weihnachten passen.



Otto Köppel.

## Weihnachten und Schreibunterricht

Es ist immer eine schöne und dankbare Aufgabe, den Schreibunterricht so zu gestalten, dass er mit den verschiedenen Festen und Zeiten in enger Verbindung steht. So wird er interessant und bringt viel Abwechslung. Er verliert seine, ihm oft zugeschriebene Eintönigkeit und Langweile.

Um das Schreibenlernen auf eine fruchtbare Grundlage zu stellen, ist die Bildung und Lockerung der Hand unumgänglich. Man übe viel, nicht nur mit Feder und Stift, sondern auch Lockerungsübungen müssen eingeschaltet werden — ein regelrechtes Hand- und Fingerturnen —, eingestreut in jede Schreibstunde ca. 2 — 4 Minuten). Die Schüler machen da gerne mit. Dazu wird auch in der Schulung der Hand das Schreiben mit dem Stift mit einbezogen. Was das für Freude auslöst, wenn in zwei Farben geschrieben werden darf!

Auf Weihnachten kann man ganz gut die Blockschrift, die man aus der ersten Klasse kennt, als Titel- und Zierschrift weiterbilden. Sie eignet sich dazu vorzüglich, ist einfach und kommt als Festschrift besonders zur Geltung. Weil sie lauter grosse Buchstaben hat, braucht man hierfür nicht viel Zeit. Hiezu

möchte ich einige Schreibstunden in einem kurzen Lehrgang zusammenstellen und zugleich die Verbindung zum Thema „Weihnachten“ schaffen.

### Material:

Redisfeder (Erklärung über den Gebrauch der Redisfeder!) Farbstifte, Papierresten und das übliche Schreibheft.

### Die Schrift.

Die Schrift selber wird in die drei Elemente aufgelöst.

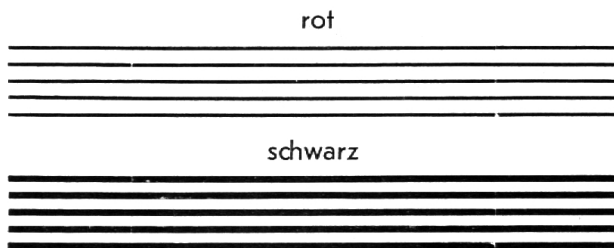
1. Die Gerade und die Schräge.
2. Der Kreis.
3. Der Halbkreis.

Wir richten also unsern Schreibplan nach diesen drei Gesichtspunkten ein und wählen dazu die entsprechenden Vorübungen. Letztere verbinden wir allemal mit Skizzen-Anwendungen einfachster Art, eine Art stilisierte Form! Solche Bildchen schaffen viel Freude und werden von den Schülern mit Jubel nachgeahmt. Zudem wirken sie im Textteil vorzüglich.

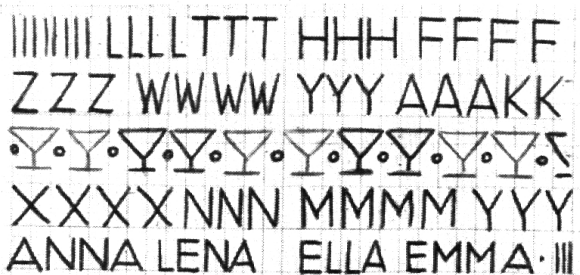
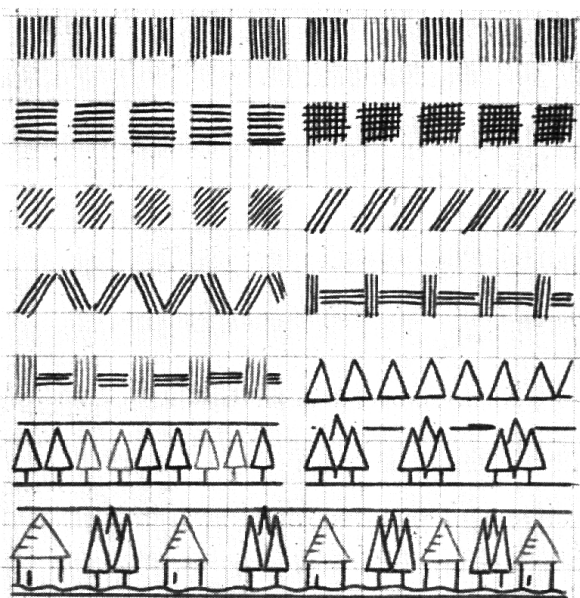
### 1. Die Gerade und Schräge.

Wir ziehen vorerst mit Farbstift parallele Linien, nach Art der Notensysteme. Die Striche müssen vollständig sauber, fehlerfrei mit

dem Lineal gezogen werden. Es ist auf ein selbstbewusstes Linieren zu achten. Zimperliche Linien machen einen unsichern Eindruck. Dieselbe Uebung wird mit der Redisfeder wiederholt.

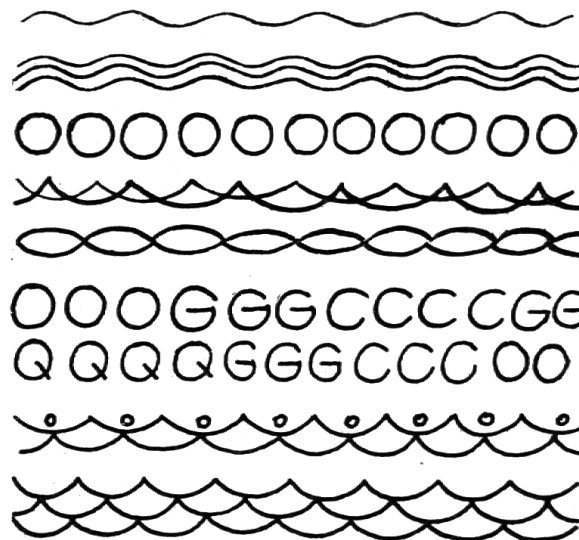


Wir werden bald sehen, dass solche Versuche für den Schüler gar nicht so einfach sind. Wir probieren es deshalb zuerst mit billigem Zeitungspapier. Alsdann ziehen wir von Hand senkrechte, waagrechte und schräge Striche, verbinden sie zu Ornamenten, achten aber bei all diesen Uebungen auf grösste Sauberkeit und auf eine klare Gruppierung. Wir vertauschen hin und wieder die Feder mit dem Stift. So gehen wir zu den eigentlichen Buchstabenformen über und schreiben dann Wörter und Namen.

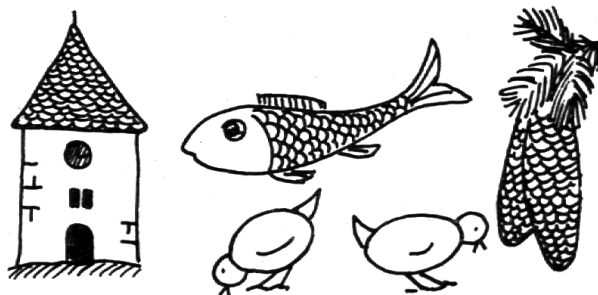


## 2. Der Kreis.

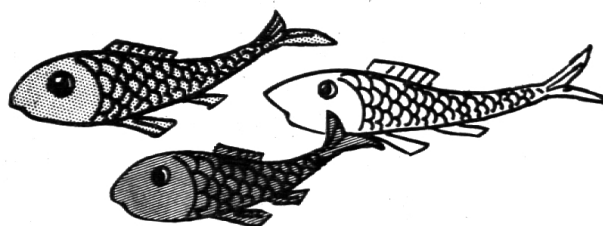
Dieses zweite Element ist weit schwieriger als das erste. Es erfordert schon eine gewisse Gelenkigkeit der Hand. Wir wählen jetzt besonders Uebungen, die die Sicherheit fördern. Am Anfang geht das gar nicht so leicht, aber aller Anfang ist schwer!



Sind wir so weit, so verwerfen wir einige Formen zu einfachen Skizzen. Dazu eignet sich besonders das Schuppenmotiv, aber auch der Kreis und Halbkreis werden verwendet.



Zur Abwechslung lassen wir solche Zeichnungen auf andersgetöntem Papier auftragen, schneiden sie aus und kleben sie auf weissen Grund. Die Wirkungen sind überraschend.



Solche und ähnliche Formen, in Verbindung mit Schnitten geben wieder viel Anregung für den Zeichenunterricht, der ja immer mehr oder weniger Hand in Hand mit der Schreibstunde gehen soll. (Gesamtunterricht in Verbindung mit dem Arbeitsprinzip!)

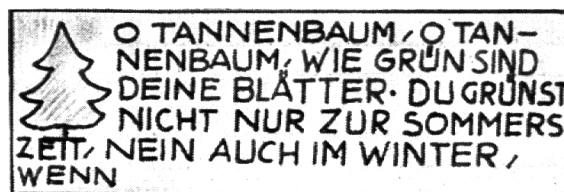
**Der Halbkreis.**

Wir üben uns in Halbkreis- und Kreisformen. Auf alte Zeitungsblätter zeichnen wir ganz gross, sodass Arm-, Hand- und Fingerbewegungen immer sicherer und bestimmter werden.

Erst dann beginnen wir mit den Buchstaben der neuen Elemente.

33333 BBBB RRRR PPPP  
 ))))))) DDDD ROLAND RR  
 UUUUUUHRWERK. UHU.  
 JJJJJJJ SSSSSSSSS  
 JOSEF JORDAN STERN JUDA

Sind auch sie geläufig, so schreiben wir Sprüche und Texte. Wir verzieren sie mit einfachen Redusbildchen und lassen auch passende Farben zur Geltung kommen, das gibt viel Freude!



Otto Köppel.